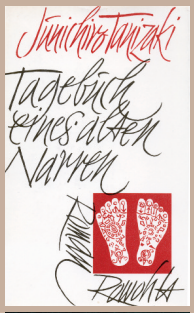
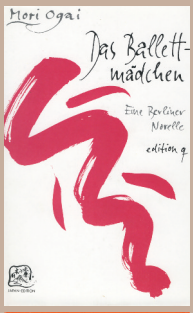
laponia Insula

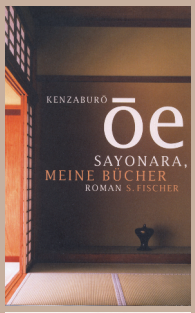
Jürgen Stalph, Christoph Petermann,
Matthias Wittig

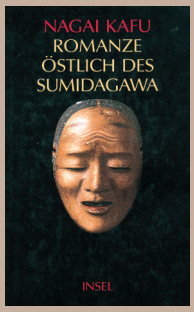
Moderne japanische Literatur in deutscher Übersetzung

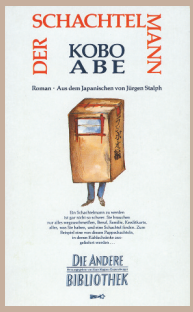
Eine Bibliographie der Jahre 1868–2008

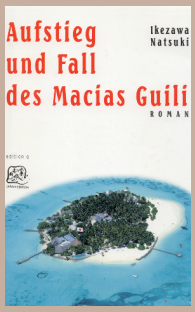


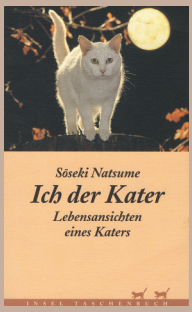












JÜRGEN STALPH / CHRISTOPH PETERMANN / MATTHIAS WITTIG

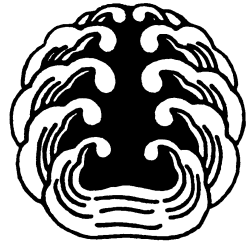
Moderne japanische Literatur in deutscher Übersetzung
Eine Bibliographie der Jahre 1868–2008

IAPONIA INSULA

STUDIEN ZU KULTUR UND GESELLSCHAFT JAPANS

Herausgegeben von
IRMELA HIJIYA-KIRSCHNEREIT

BAND 20



2009
IUDICIUM VERLAG · MÜNCHEN

Jürgen Stalph / Christoph Petermann / Matthias Wittig

Moderne japanische Literatur in deutscher Übersetzung

Eine Bibliographie der Jahre 1868–2008

iudicium

Gedruckt mit Unterstützung der Stiftung zur Förderung japanisch-deutscher Wissenschafts- und Kulturbeziehungen (JaDe-Stiftung)

Die Vignette aus dem klassischen japanischen Repertoire der Heraldik nach Naturerscheinungen stellt *kawari tsui-nami*, einander entgegenschlagende Wellen, dar und soll hier eines der Hauptthemen der Reihe, die Begegnung der Kulturen, symbolisieren.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.d-nb.de abrufbar.

ISBN 978-3-86205-908-9 (E-Book)

© IUDICIUM Verlag GmbH München 2009
Alle Rechte vorbehalten

ISSN 0947-1200

www.iudicium.de

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort vii
Vorwort der Ausgabe 1995 x
Abkürzungen und Kurztitel xvii
Bibliographie 1
Register 283
Publikationsjahre der Originale 285
Publikationsjahre der Übersetzungen (Ersterscheinungen) 289
Übersetzungen aus Drittsprachen 293
Übersetzungen in Sammelbänden, Zeitschriften, Zeitungen 294
Japanische Titel – 作品名索引 304
Deutsche Titel 329
Übersetzer 361

Vorwort

Die Bibliographie basiert auf Jürgen Stalph, Gisela Ogasa, Dörte Puls: *Moderne japanische Literatur in deutscher Übersetzung. Eine Bibliographie der Jahre 1868–1994.* München: Iudicium, 1995 (Bibliographische Arbeiten aus dem Deutschen Institut für Japanstudien der Philipp-Franz-von-Siebold-Stiftung). Anlage und Aufbau – siehe Vorwort der Ausgabe 1995 – blieben unverändert. Nachzutragen waren für den Zeitraum bis 1994 nur eine Handvoll Titel aus Anthologien, meist Nachdrucke, und einige in der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik erschienene Übersetzungen japanischer SF-Literatur; gestrichen wurden alle Hörspiele, die nicht auch in gedruckter Form vorliegen; entsprechend wurden nach 1994 gesendete, aber nicht in Buchform o. ä. publizierte Hörspiele nicht aufgenommen. – Neu sind die Indizes »Publikationsjahre der Originale«, »Publikationsjahre der Übersetzungen (Ersterscheinungen)« und »Übersetzungen aus Drittsprachen«.

Bibliographischer Redaktionsschluß war der 31. März 2009.

*

Das Zahlengerüst: 412 Autoren, 1553 japanische Werktitel (1535 und 18 Zusatznummern), knapp 1800 Übersetzungen, 544 Übersetzer. Das ist, sowohl was die Zahl der Übersetzungen als auch die der übersetzten Titel angeht, im Vergleich zur Vorgängerpublikation (1200 Übersetzungen, 1032 Titel) ein Zuwachs von 50%. Um fast denselben Prozentsatz ist auch die Zahl der Übersetzer gestiegen.

Ein Drittel der 1553 Werktitel stammt von nur zehn Autoren. Das war auch im Erhebungszeitraum 1868–1994 so (345 Titel von 1032). Die Rangfolge der von der Titelzahl her im deutschen Sprachraum am besten vertretenen Schriftsteller hat sich wie folgt verschoben:

Akutagawa Ryūnosuke	109	Mori Ōgai	42
Kawabata Yasunari	82	Mishima Yukio	38
Murakami Haruki	61	Shiga Naoya	31
Inoue Yasushi	58	Dazai Osamu	28
Hoshi Shin'ichi	48	Ōe Kenzaburō	25

Neu hinzugekommen sind Murakami Haruki (1995er Ausgabe: 8 Titel) und der Literaturnobelpreisträger des Jahres 1994, Ōe Kenzaburō

(1995: 13 Titel). Herausgefallen sind Miyazawa Kenji (24 Titel, vormals 23) und Ibuse Masuji (21, vormals 19). Bei Berücksichtigung insbesondere der Anzahl der übersetzten Romane und längeren Erzählungen gesellen sich zu den relativ gut repräsentierten Autoren Abe Kōbō (24 Titel, davon 6 Romane), Yoshimoto Banana (20; 5), Tanizaki Jun'ichirō (19; 8) und Endō Shūsaku (16; 8). Murakami Haruki, Ōe Kenzaburō, Kawabata Yasunari, Mishima Yukio, Yoshimoto Banana, Inoue Yasushi, Abe Kōbō und Endō Shūsaku sind denn auch die Namen, die in der Öffentlichkeit das Bild von der japanischen Literatur prägen: In den vergangenen vierzig Jahren widmete sich im deutschsprachigen überregionalen Feuilleton jede zweite japanliterarische Besprechung einem dieser Autoren (vgl. Junko Ando, Irmela Hijiya-Kirschnereit, Matthias Hoop: *Japanische Literatur im Spiegel deutscher Rezensionen*. München: Iudicium, 2006 (Bibliographische Arbeiten aus dem Deutschen Institut für Japanstudien; 9); zur Statistik meine Besprechung in den *Heften für Ostasiatische Literatur* 45 (2008), S. 115–117).

*

Wichtigste bibliographische Quelle waren wieder die »Neuen deutschsprachigen Veröffentlichungen zur japanischen Literatur« in den *Heften für Ostasiatische Literatur*. Neben den früher herangezogenen Werken – zu nennen sind vor allem Friedrich von Wencksterns *Bibliography of the Japanese Empire* (1894–1906, erschienen 1907; Nachdruck Hiersemann, 1970), die von Oskar Nachod begründete und von Hans Praesent und Wolf Haenisch fortgeführte *Bibliographie von Japan* (Leipzig: Hiersemann, 1928–1940; 1985 von Hartmut Walravens im Hamburger Bell-Verlag supplementiert), die 1979 von der International House of Japan Library kompilierte Bibliographie *Modern Japanese Literature in Translation* (Tokyo: Kodansha International), die ebenfalls 1979 veröffentlichte Zusammenstellung Francine Hérails (*Éléments de Bibliographie. Ouvrages traduits du japonais et études en langues occidentales sur le Japon*, 1986 erweitert unter dem Titel *Éléments de Bibliographie Japonaise*), die bibliographischen Dokumentationen des Japan P.E.N. Clubs in den *Japanese Literature Today* (früher: *The Japan P.E.N. News*) – waren besonders hilfreich die seit 1993 von Wolfgang Hadamitzky und Marianne Rudat-Kocks bei Saur publizierte *Japan-Bibliografie*, die seit 1989 bei der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erscheinenden *Verzeichnisse des deutschsprachigen Japan-Schrifttums* (bisher 5 Bde.; zusammengestellt von

Peter Getreuer, Susanne Formanek, Gabriele Pauer, Karina Kleiber), Harald Salomons Ōgai-Bibliographie (*Mori Ōgai. A Bibliography of Western-Language Materials*. Incorporating the Findings of Rosa Wunner in Japonica Humboldtiana 2 (1998). Wiesbaden: Harrassowitz, 2008), die in Auszügen auch im Internet einsehbare *Große illustrierte Bibliographie der Science Fiction in der DDR* von Hans-Peter Neumann (Berlin: Shayol, 2002; entstanden unter Mitarbeit von Ivo Gloss und Erik Simon), Horst Illmers *Bibliographie Science Fiction & Fantasy: Buch-Erstausgaben 1945–1995. 50 Jahre alternative Weltentwürfe in Deutschland* (Wiesbaden: Harrasowitz, 1998) und Wolfgang Rössigs *Literaturen der Welt in deutscher Übersetzung: eine chronologische Bibliographie* (Stuttgart: Metzler, 1997). Aufgesucht wurden ferner die Online-Kataloge der Deutschen Nationalbibliothek, der Staatsbibliothek zu Berlin, der japanischen National Diet Library (Kokuritsu Kokkai Toshokan) und der Bibliothek des Deutschen Instituts für Japanstudien in Tokyo, dazu der Karlsuher Virtuelle Katalog KVK (mit dem dort auch integrierten, japanbibliographisch ausführlichen Informationsverbund Deutschschweiz Zürich), der Index Translationum und NACSIS Webcat. Als hervorragende SF-Quellen erwiesen sich die von Christian Pree im Netz zur Verfügung gestellte *Bibliographie deutschsprachiger Science Fiction-Stories und Bücher* und die Fantasy & SF-Übersichtsseite *Phantastische Bücher, Hefte und ein paar Comics*.

Bei den deutschen Recherchen halfen Elena Giannoulis und Nobutake Kamiya von der Freien Universität Berlin, bei den japanischen Yōko Horikoshi und Dr. Sigrid Francke vom Deutschen Institut für Japanstudien in Tokyo. Ihnen und allen Kollegen, die wichtige Hinweise gaben und bereitwillig Auskunft erteilten, im besonderen Asa-Bettina Wuthenow, Otto Putz, Dr. Matthias Koch, Dr. Heike Patzschke, Dr. Johannes Reckel und den Prof. Dres. Lisette Gebhardt, Hilaria Gössmann, Irmela Hijiya-Kirschnereit, Regine Mathias, Peter Pantzer, Jens Rickmeyer und Robert F. Wittkamp, sei herzlich gedankt.

Bad Berka, Juli 2009 *Jürgen Stalph*

Vorwort der Ausgabe 1995

Wenn es der Himmel für nötig und nützlich finden sollte mich und mein Leben noch einmal neu aufzulegen, so wollte ich ihm einige nicht unnütze Bemerkungen zur neuen Auflage mitteilen, die hauptsächlich die Zeichnung des Porträts und den Plan des Ganzen angehen.
Georg Christoph Lichtenberg, Sudelbücher [J659 (639)]

I.

»Der Beginn der Moderne«, hieß es im Vorwort der 1988 im Helmut Buske Verlag Hamburg unter gleichem Titel erschienenen Vorgängerpublikation, »wird sowohl historisch als auch literaturgeschichtlich gemeinhin mit dem Beginn der Meiji-Zeit, dem Jahre 1868, gleichgesetzt. Die vorliegende Publikation versammelt deutschsprachige Übersetzungen seitdem erschienener japanischer literarischer Werke, erfaßt also einen Zeitraum von 120 Jahren. Die bibliographisch systematische Bearbeitung endet mit dem Jahre 1987; danach veröffentlichte Übersetzungen wurden registriert, soweit sie zugänglich waren.«

Die »danach«, also 1988 bis 1994 veröffentlichten Übersetzungen nahmen an Zahl derart sprunghaft zu – in dem genannten Zeitraum wurden selbst ohne Berücksichtigung der zugleich erschienenen zahlreichen Nachdrucke und Auszüge mehr Übersetzungen japanischer Prosa publiziert als in den hundert Jahren zwischen 1868 und 1968 –, daß bald schon eine aktualisierte Neuauflage dringend erforderlich wurde. Die Vorarbeiten dazu gaben Gelegenheit, auch »die Zeichnung des Porträts und den Plan des Ganzen« zu überdenken, ohne freilich von der großen Zielsetzung abzugehen, nämlich der möglichst umfassenden Dokumentation ins Deutsche übertragener japanischer Prosawerke (einschließlich solcher, die aus Drittsprachen übersetzt wurden). Nach wie vor keine Aufnahme fanden »die zahlreichen Nachdichtungen und Nacherzählungen klassischer japanischer Märchen- und Sagenmotive, Kinder- und Jugendliteratur sowie die häufig vereinzelt oder entlegen publizierten Übersetzungen japanischer Lyrik. Eine Ausnahme machen hier einige wenige Prosagedichte, vor allem die ›lyrischen Prosaskizzen‹ Inoue Yasushis, und die erste Übersetzung eines meiji-zeitlichen Textes überhaupt, nämlich Karl Florenz' 1895 erschienene Übertragung des

›Kōjo shiragiku no uta‹: Weißaster, ein romantisches Epos (→ Nr. 1092 [Verweisnummern hier und im folgenden aktualisiert]; das Verdienst der ersten Übertragung eines modernen Prosatextes gebührt dagegen Adolf Wendt, der Ende des 19. Jahrhunderts in Tokyo als Pfarrer wirkte; im Jahre 1904 brachte er Nakamura Shun'us *Nozomi no hoshi* (Nr. 1038) ins Deutsche.) Nicht aufgenommen wurden in der Regel auch Texte philosophischer, geisteswissenschaftlicher oder rein literaturtheoretischer Natur. So fehlt in der Reihe der Autoren, um ein Beispiel zu geben, Maruyama Masao, von dem inzwischen einige Texte in deutscher Sprache vorliegen« (Vorwort der 1988er Ausgabe). Nicht aufgenommen wurden außerdem verdeutschte Comics (beispielsweise der im Hamburger Carlsen-Verlag in Serie publizierte »Hardrock-Comic der 90er Jahre« *Akira*; entsprechend entfiel die in der alten Bibliographie unter Nr. 466 aufgeführte »Bildergeschichte gegen den Krieg« *Barfuß durch Hiroshima* (jap. *Hadashi no Gen*, von Nakazawa Keiji; Reinbek bei Hamburg: Rowohlt, 1982). In der Regel wurde jedoch *in dubio pro inclusione* entschieden; das betrifft vor allem eine Reihe von Essays und, im Bereich der Kinder- und Jugendliteratur, die Werke von Miyazawa Kenji (Nrn. 834ff.) sowie Takagi Toshikos *Gläsernes Kaninchen* (Nr. 1312).

Bei Autoren, die sowohl in japanischer als auch in deutscher Sprache publizieren (→ Tawada Yōko), wurden nur solche Werke aufgenommen, die *expressis verbis* als Übersetzungen ausgewiesen sind.

Am augenfälligsten zeigt sich die veränderte Zeichnung des bibliographischen Porträts sicherlich in der Aufnahme japanischer Schreibungen (Autoren, Originaltitel), wobei durchgängig – wie auch in Japan üblich – entsprechend den Regeln der modernen Kanji- und Kana-Orthographie verfahren wurde. Die einzige Ausnahme bildet Akutagawa Ryūnosuke, der trotz der Verbannung des 龍 aus der Liste der Standardschriftzeichen weiterhin als 芥川龍之介 und nicht als 芥川竜之介 erscheint. Neu sind ferner die nach den Titelzeichen jeweils in runden Klammern beigegebenen Daten zur japanischen Erstveröffentlichung (bzw., bei Hörspielen, der Erstausstrahlung) sowie die genauen Lebensdaten der Autoren. Die Daten vor der Einführung des westlichen Kalenders (Meiji 5, 3. Tag des 12. Monats) geborener Autoren wurden umgerechnet. Für den im Jahre Tenpo 5, 12. Tag des 12. Monats geborenen Fukuzawa Yukichi zum Beispiel ergibt sich damit das Geburtsjahr *1835* (10. Januar) und nicht, wie in vielen Quellen – einschließlich des ansonsten sehr zuverlässigen sechsbändigen *Nihon kindai bungaku daijiten* – angeführt wird, das Jahr 1834. – Bei nicht exakt zu eruierenden Erstveröffentli-

chungsdaten wurde auf eine Angabe entweder verzichtet oder – mit entsprechender Markierung – das Datum der ältesten ermittelten Auflage gegeben: »(≤ 1969)« bedeutet demnach »spätestens 1969 erschienen«.

Ein weiteres Novum sind die in kleinerer Type hier und da eingestreuten Zitate, Notizen und Übersetzungsvergleiche. Ursprünglich als bloße Umbruchhilfen gedacht, mögen sie den einen oder anderen Hinweis geben oder auch: Leselust wecken.

Fünftens und letztens wurde bei in Japan preisgekrönten Werken (Akutagawa-, Naoki- und Tanizaki-Preis) ein entsprechender Vermerk angefügt. Das Jahr der Auszeichnung ist, sofern nicht anders angegeben, jeweils identisch mit dem Datum der Erstveröffentlichung.

Akutagawa-Preis	→ Nrn.	254, 453, 685, 821, 985, 1090, 1120, 1198, 1288, 1377, 1495, 1533 [dazu, in der Ausgabe 2009, die Nrn. 526, 653, 770, 1141, 1158, 1227a, 1466]
Naoki-Preis	→ Nrn.	1033, 1080, 1082 [dazu die Nrn. 861, 920, 1032, 1157]
Tanizaki-Preis	→ Nrn.	26, 216, 502, 970, 1087, 1112 [dazu die Nrn. 260, 390, 626, 675]

Weitere Konventionen: Die Bibliographie ist alphabetisch nach Verfassern und Werken geordnet. Die einzelnen Werke (Titel in Hepburn-Umschrift, Originalschreibung, Datum der Erstveröffentlichung / Erstsendung) sind durchgehend numeriert. Es folgen der jeweilige deutsche Titel, der oder die Übersetzer – Ü – sowie, bei nicht-selbständigen Veröffentlichungen nach einem »in:«, die genauen bibliographischen Angaben. Verschiedene Ausgaben identischer Übersetzungen sowie Auszüge werden in einem gemeinsamen Eintrag in chronologischer Ordnung per Semikolon getrennt. Revidierte Übersetzungen, Übersetzungen unterschiedlichen Titels sowie solche, die von verschiedenen Übersetzern stammen, erhalten einen gesonderten Eintrag. Für Buchgemeinschaften publizierte Lizenzausgaben, wie sie etwa die Reihe B der *Deutschen Nationalbibliographie* listet, werden nicht aufgeführt.

Auf Abkürzungen wurde soweit wie möglich verzichtet. Kurztitel (siehe »Abkürzungen und Kurztitel«) werden nur für einige [Zeitschriften und Erzählbände] benutzt.

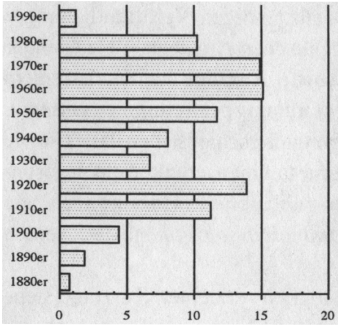
Asteriske – *** – stehen für nicht eruierte Originaltitel. Nicht verifizierte Originalschreibungen erscheinen in eckigen Klammern: [谷崎先生の事] (Nr. 451 *Tanizaki-sensei no koto*).

Die weitaus meisten Einträge, jedoch nicht alle, konnten *de visu* gerpüft werden. Zu den nicht eingesehenen Zeitschriften gehört die in den dreißiger Jahren in Tokyo verlegte Vierteljahresschrift *Nippon* – nicht zu verwechseln mit der gleichnamigen Berliner »Zeitschrift für Japanologie« –, die Beiträge in deutscher, englischer, französischer und spanischer Sprache brachte: Selbst die Tokyoter Kokuritsu kokkai toshokan (National Diet Library) besitzt nur ein einziges Heft. Daneben existieren einige Einträge, die nichts weniger als rätselhaft sind. Ein gutes Beispiel ist Nr. 695, die von Kurt Meißner übersetzte Geschichte »Ein Dienstmädchen und ihr Tagebuch« (*Jochū to nikki* 女中と日記), deren Autor Koyoshi Tokuji, den Meißner selbst sowohl in Kanji als auch in lateinischer Umschrift angibt, in keiner Literaturgeschichte, keinem Lexikon, keinem Autorenverzeichnis, keinem größeren oder kleineren Namensindex, mit einem Wort: nirgendwo verzeichnet ist. Möglicherweise führt der Name des Zeichners der die Übersetzung begleitenden Bilder zu Autor und Textquelle; Meißner gibt ihn als Murase Tomozō 村瀬登茂三.

Bibliographischer Redaktionsschluß war der 31. Oktober 1994.

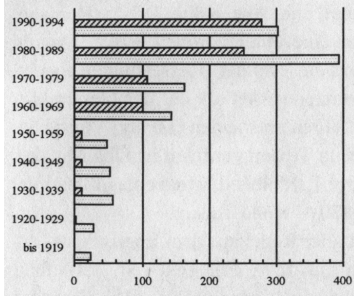
II.

Die Bibliographie verzeichnet über 1200 Übersetzungen von 1032 japanischen Titeln (1026 plus sechs a-Nummern), gegenüber der 1988er Ausgabe (667 Titel, Streichungen unberücksichtigt) also einen Zuwachs von 54,7%. Die japanischen Originale (siehe Diagramm links; Angaben in Prozent) stammen zum größeren Teil aus den 60er, 70er und 20er Jahren (zusammen knapp 44%), immerhin über hundert Titel aber auch schon aus den 80er und 90er Jahren dieses Jahrhunderts. Insgesamt hat die in der jüngeren und jüngsten Vergangenheit (1970 bis 1994) entstandene Literatur einen Titelanteil von ziemlich genau 25 Prozent.



Umgekehrt wurden im selben Zeitraum 1970 bis 1994 über drei Viertel der gesamten übersetzerischen Produktion erst- oder nachgedruckt. Das Diagramm veranschaulicht die in den 60er Jahren einsetzende enorme Zunahme von Erstveröffentlichungen (hell) und

Nachdrucken (schraffiert; jeweils absolute Zahlen), eine Zunahme, die sich seit Beginn der 80er Jahre auf noch höherem Niveau gleichbleibend fortsetzt.



Ein genauerer Blick auf Jahrfünfte bzw. einzelne Jahre zeigt im übrigen, daß auch das literarische Übersetzen aus dem Japanischen durchaus dem Lauf der Zeiten folgt: Ein kräftiges Hoch gab es zwischen 1935 und 1943, gefolgt von zehn dürren Jahren, in denen fast nichts Japanisches auf deutsch vorgelegt wurde, weniger noch gar als im Zeitraum 1901 bis 1910. (Die erste nach dem Krieg zu lesende japanische Erzählung war übrigens der von Oscar Benl verdeutschte »Schwarze Kater« von Shimaki Kensaku (*Kuroneko*, Nr. 1267).) Die zweite Hoch-Zeit fällt in die Mitte der 60er Jahre, mit einem beachtlichen Ausläufer vornehmlich nachgedruckter Übersetzungen im Jahre 1969, dem Jahr nach der Verleihung des Literaturnobelpreises an Kawabata Yasunari. Die dritte und bisher letzte Hoch-Zeit brachte dann die Frankfurter Buchmesse 1990, die unter dem Schwerpunktthema »Japan« stand: In diesem einen Jahr wurden über 230 Neuübersetzungen und Nachdrucke aufgelegt.

Die Bibliographie versammelt insgesamt 300 Autoren. Von der Zahl der übersetzten Titel her am besten vertreten sind

Kawabata Yasunari	59	Mori Ōgai	27
Akutagawa Ryūnosuke	55	Inoue Yasushi	26
Hoshi Shin'ichi	48	Dazai Osamu	25
Mishima Yukio	32	Miyazawa Kenji	23
Shiga Naoya	31	Ibuse Masuji	19

Geht man allerdings von der bloßen Menge der auf deutsch vorliegenden Titel ab und bezieht andere Faktoren mit ein, etwa die Zahl der übersetzten längeren Erzählungen und Romane, ist dieses Bild ein wenig zu modifizieren. Als – mehr oder weniger – gut repräsentiert können dann neben den genannten Autoren (und unter diesen vor allem Kawabata, Akutagawa, Mishima und Inoue) auch Endō Shūsaku (11 Titel, davon 7 Romane), Tanizaki Jun'ichirō (14; 6 Romane) und Abe Kōbō (17; 5 Romane) gelten. Autorinnen spielen hier

nur eine untergeordnete Rolle, obwohl sogenannte Frauenliteratur, was die Zahl der Übersetzungen angeht, einen Anstieg erlebte, der noch rasanter verlief als der der Gesamtproduktion: Allein in den letzten zehn Jahren entstanden fast drei Viertel der betreffenden Übersetzungen. Mit neun Texten vertreten ist Ōba Minako, mit acht – darunter der repräsentative Erzählband »Knabenjagd« und der Roman »Riskante Begierden« (Nr. 687) – Kōno Taeko.

Der Anteil aus Drittsprachen – in aller Regel aus dem Englischen – erfolgter Übersetzungen beläuft sich auf 12%. Ein Text (Nr. 234) fand über das Französische ins Deutsche, ein weiterer (Nr. 748) über das Tschechische.

Eine sehr erfreuliche, wenn auch kaum überraschende Entwicklung ist die Zunahme an Übersetzern: Der Übersetzerindex führt 371 Namen auf, 140 mehr als die 1988er Auflage. Hinzuzufügen ist allerdings, daß die produktivsten zwanzig allein für gut zwei Drittel der übersetzten Texte verantwortlich zeichnen. Den größten Anteil an der Verbreitung der japanischen Literatur haben nach wie vor Siegfried Schaarschmidt [1925–1998], Oscar Benl (1914–1986) und Jürgen Berndt (1933–1993). Noch immer verbindet sich im Deutschen jeder vierte japanische Titel mit einem dieser Namen – eine Leistung, die um so höher zu bewerten ist, als jeder der Genannten auch zahlreiche Werke der klassischen japanischen Literatur und/oder Lyrik ins Deutsche übersetzt hat. Siegfried Schaarschmidt und Jürgen Berndt wurde 1993 der vom Verlag Kodansha International gestiftete Noma-Übersetzerpreis verliehen, Schaarschmidt für seine Übertragung von Mishimas *Tennin gosui* (Nr. 810), Berndt für sein Lebenswerk.

III.

Zur Entstehung dieser erweiterten Neuauflage haben mit Material und Informationen aus Deutschland beigetragen Otto Putz, Mitherausgeber der *Hefte für Ostasiatische Literatur*, in denen Wolfgang Schamoni regelmäßig seine ausgezeichnete Bibliographie »Neue deutschsprachige Veröffentlichungen zur japanischen Literatur« fortführt, Siegfried Schaarschmidt, der eine umfangreiche Hörspielliste zur Verfügung stellte, Daniel Bielenstein und Andrea Hoffmann, die bei der Verifizierung japanischer Daten halfen, und Barbara Manthey, Hans Dieter Ölschleger und Harald Suppanschitsch, die die Mühe des Korrekturlesens auf sich nahmen. Ihnen allen sei herzlich gedankt.

Dank gebührt ferner dem Helmut Buske Verlag, dessen großmütiges Einverständnis erst ermöglicht hat, die Neuauflage der Bibliographie als Band 3 der im Iudicium-Verlag erscheinenden »Bibliographischen Arbeiten aus dem Deutschen Institut für Japanstudien« zu publizieren.

Tokyo, Januar 1995 *Jürgen Stalph*

Abkürzungen und Kurztitel

Aus dem Schattenreich — Uchida, Hyakken: Aus dem Schattenreich. Erzählungen. Aus dem Japanischen von Lisette Gebhardt. München: Deutsche Verlags-Anstalt, 2009.

Bergkette in der Ferne — Schaarschmidt, Siegfried: Bergkette in der Ferne. Begegnungen mit japanischen Autoren und Texten. Herausgegeben von Irmtraud Schaarschmidt-Richter. Thunum / Ostfriesland: Edition Peperkorn, 2002.

BJOAF — Bochumer Jahrbuch zur Ostasienforschung. Herausgegeben von der Fakultät für Ostasienwissenschaften der Ruhr-Universität Bochum. Bochum: Brockmeyer, 1978–1993; ab 1994: München: Iudicium.

Blinde Weide, schlafende Frau — Murakami, Haruki: Blinde Weide, schlafende Frau. Erzählungen. Aus dem Japanischen von Ursula Gräfe. Köln: DuMont, 2006; München: btb, 2008 (btb Tb; 73688).

Das Gemeine — Dazai, Osamu: Das Gemeine und andere Erzählungen. Aus dem Japanischen übersetzt von Stefan Wundt und Fumiya Hirataka. München: Iudicium, 1992.

Der Aphorismus als Epos — Heidenreich, Dietmar: Der Aphorismus als Epos bei Akutagawa Ryūnosuke. Eine Gesamtdeutung aus der Perspektive der aphoristischen Tradition im deutschen Sprachraum. Frankfurt am Main: Lang, 1997 (zugleich: Trier, Univ., Diss., 1996).

Der Blinde und das Mädchen — Kawabata, Yasunari: Der Blinde und das Mädchen. Neue Handtellergeschichten. Ausgewählt und aus dem Japanischen übersetzt von Siegfried Schaarschmidt. München: Hanser, 1999.

Der Elefant verschwindet (1995, 2003) — Murakami, Haruki: Der Elefant verschwindet. Erzählungen. Aus dem Japanischen von Nora Bierich. Berlin: Berlin Verlag, 1995; Berlin: Berliner Taschenbuch Verlag, 2003.

Der Elefant verschwindet (1998, 2001) — Murakami, Haruki: Der Elefant verschwindet. Erzählungen. Aus dem Japanischen von

Nora Bierich. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag, 1998, 2001 (rororo; 22249).

Der Elefant verschwindet (2002) — Murakami, Haruki: Der Elefant verschwindet. Erzählungen. Aus dem Japanischen von Nora Bierich. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag, 2002 (einmalige Sonderausgabe rororo; 23393).

Der Elefant verschwindet (2005) — Murakami, Haruki: Der Elefant verschwindet. Erzählungen. Aus dem Japanischen von Nora Bierich. Berlin: Berliner Taschenbuch Verlag, 2005. [Auf dem Umschlag: Der Elefant verschwindet. *Roman*.]

Der Elefant verschwindet (2007) — Murakami, Haruki: Der Elefant verschwindet. Erzählungen. Aus dem Japanischen von Nora Bierich. Köln: DuMont.

Der junge Kobayashi Hideo — Königsberg, Matthew: Der junge Kobayashi Hideo. Leben und Werk eines japanischen Literaturkritikers der Moderne. Hamburg: Gesellschaft für Natur- und Völkerkunde Ostasiens, 1993 (Mitteilungen der Gesellschaft; 118).

Der lange Weg zurück zur Erde — Mayumura, Taku: Der lange Weg zurück zur Erde. Science Fiction-Erzählungen. Ausgewählt und herausgegeben von Michael Morgental. München: Heyne, 1983 (Heyne-Buch; 06/3984).

Der Tiger im Mondlicht — Nakajima, Atsushi: Der Tiger im Mondlicht und andere Erzählungen. Aus dem Japanischen übersetzt von Stefan Wundt und Nobuhiro Kawauchi. Tokyo: Kokusaigogakusha, 2000.

Der zerbrochene Schmetterling — Ogawa, Yōko: Der zerbrochene Schmetterling. Erzählungen. Aus dem Japanischen von Ursula Gräfe und Kimiko Nakayama-Ziegler. München: Liebeskind, 2007.

Dialoge in der Dunkelheit — Akutagawa, Ryūnosuke: Dialoge in der Dunkelheit. Späte Prosa und Erzählungen übersetzt von Armin Stein. München: Iudicium, 2003.

Die Erfindung des R 62 — Abe, Kōbō: Die Erfindung des R 62. Erzählungen. Aus dem Japanischen von Michael Noetzel. Frank-

furt am Main: Suhrkamp, 1997 (Suhrkamp Tb; 2559; Phantastische Bibliothek; 333).

Die Früchte des Ginkgo — Miyazawa, Kenji: Die Früchte des Ginkgo. Märchenhafte Erzählungen aus Nord-Japan. Herausgegeben und übersetzt von Johanna Fischer. Pfullingen: Neske, 1980; Stuttgart: Neske, 1994 (zweite Auflage). Mitgearbeitet an den Übersetzungen haben: Hildegard Hoene, Ingrid Kamratowski, Barbara Beßlich, Ursula Funk, Monika Lieske, Ilona Niemeyer, Gertie Siemsen, Yukari Wollboldt, Hiroko Mizuno, Tomoya Watanabe.

Die seltsamen Methoden des Dr. Irabu — Okuda, Hideo: Die seltsamen Methoden des Dr. Irabu. Aus dem Japanischen von Matthias Pfeifer. München: btb, 2007 (btb Tb; 73602).

Dornröschenschlaf (1998, 2001) — Yoshimoto, Banana: Dornröschenschlaf. Drei Erzählungen von der Nacht. Aus dem Japanischen von Annelie Ortmanns, Anita Brockmann und Gisela Ogasa. Zürich: Diogenes, 1998; Zürich: Diogenes, 2001 (detebe; 23264).

Eidechse — Yoshimoto, Banana: Eidechse. Erzählungen. Aus dem Japanischen von Anita Brockmann und Annelie Ortmanns. Mit einem Nachwort der Autorin. Zürich: Diogenes, 2005; Zürich: Diogenes, 2007 (detebe; 23584).

Ein hinterlistiger Planet — Hoshi, Shinichi: Ein hinterlistiger Planet. Science-Fiction-Erzählungen des japanischen SF-Meisters. Zusammengestellt und herausgegeben von Michael Morgental. Ins Deutsche übersetzt von Keiko Miriam Inaba, Hertha Zidek und Michael Morgental. München. Heyne, 1982 (Heyne SF; 3892).

Eine Glocke in Fukagawa (1964) — Eine Glocke in Fukagawa. Japan in Erzählungen seiner besten zeitgenössischen Autoren. Auswahl und Redaktion: Oscar Benl. Herrenalb: Erdmann, 1964 (Buchreihe Geistige Begegnung des Instituts für Auslandsbeziehungen, Stuttgart; 9).

Eine Glocke in Fukagawa (1969) — Eine Glocke in Fukagawa und andere japanische Erzählungen. Auswahl und Redaktion: Oscar Benl. Tübingen: Erdmann, 1969 (Buchreihe Geistige Begegnung des Instituts für Auslandsbeziehungen, Stuttgart; 9). Zweite, verbesserte Auflage.

Eines schönen Morgens (1996) — Murakami, Haruki: Wie ich eines schönen Morgens im April das 100%ige Mädchen sah. Erzählungen. Aus dem Japanischen von Nora Bierich. Berlin: Berlin Verlag, 1996.

Eines schönen Morgens (1998) — Murakami, Haruki: Wie ich eines schönen Morgens im April das 100%ige Mädchen sah. Erzählungen. Aus dem Japanischen von Nora Bierich. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag, 1998, 2000, 2002, 2006 (rororo; 22250).

Eines schönen Morgens (2001) — Murakami, Haruki: Wie ich eines schönen Morgens im April das 100%ige Mädchen sah. Erzählungen. Aus dem Japanischen von Nora Bierich. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag, 2001 (einmalige Sonderausgabe).

Eines schönen Morgens (2004) — Murakami, Haruki: Wie ich eines schönen Morgens im April das 100%ige Mädchen sah. Erzählungen. Aus dem Japanischen von Nora Bierich. Berlin: Berliner Taschenbuch Verlag, 2004, 2006 (BvT; 46).

Eines schönen Morgens (2007) — Murakami, Haruki: Wie ich eines schönen Morgens im April das 100%ige Mädchen sah. Erzählungen. Aus dem Japanischen von Nora Bierich. Köln: DuMont, 2007.

Eines schönen Morgens (2008) — Murakami, Haruki: Wie ich eines schönen Morgens im April das 100%ige Mädchen sah. Aus dem Japanischen von Nora Bierich. München: btb, 2008 (btb Tb; 73797).

Erinnerung an Yamashina — Shiga, Naoya: Erinnerung an Yamashina. Ausgewählte Kurzprosa. Herausgegeben und aus dem Japanischen übersetzt von Edith Rau. Berlin: Volk und Welt, 1986 (Orientalische Bibliothek); München: Beck, 1986 (Orientalische Bibliothek).

Frauen in der Revolution — Ito, Noe: Frauen in der Revolution. Wilde Blume auf unfreiem Feld. Herausgegeben, eingeleitet und übersetzt von Akiko Terasaki und Ilse Lenz. Berlin: Kramer, 1978.

Goosch der Cellist (1983) — Miyazawa, Kenji: Goosch der Cellist, und andere Erzählungen. Aus dem Japanischen von Kiyoshi

Komori unter Zusammenarbeit mit Hans Roeder. Tokyo: Sansyusya, 1983.

Goosch der Cellist (2008) — [Miyazawa, Kenji:] Goosch der Cellist und andere Geschichten aus Japan. [Aus dem Japanischen von] Rainer Wittwer und Seiji Sato. Neckenmarkt (Österreich): Edition Nove, 2008.

Handtellergeschichten — Kawabata, Yasunari: Handtellergeschichten. Ausgewählt und aus dem Japanischen übersetzt von Siegfried Schaarschmidt. München: Hanser, 1990; München: Deutscher Taschenbuch Verlag, 1992 (dtv drei kontinente; 11621).

Hard-boiled, Hard Luck — Yoshimoto, Banana: Hard-boiled, Hard Luck. Zwei Erzählungen. Zürich: Diogenes, 2004; Zürich: Diogenes, 2005 (detebe; 23482).

HOL — Hefte für ostasiatische Literatur (Köln: Kai Yeh; ab Nr. 7: München: Iudicium).

Im Umbau — Mori, Ōgai: Im Umbau. Gesammelte Erzählungen. Ausgewählt, aus dem Japanischen übertragen und erläutert von Wolfgang Schamoni. Frankfurt am Main: Insel, 1989 (Japanische Bibliothek).

In finsterer Nacht — Higuchi, Ichiyō: In finsterer Nacht und andere Erzählungen. Aus dem Japanischen übersetzt und mit einem Nachwort versehen von Michael Stein. München: Iudicium, 2007.

Japanische Novellen — Akutagawa, Ryūnosuke: Japanische Novellen. Herausgegeben und übersetzt von Jürgen Berndt. Berlin: Volk und Welt, 1964, 1966.

Knabenjagd (1988) — Kōno, Taeko: Knabenjagd. Erzählungen. Ausgewählt, aus dem Japanischen übertragen und mit einem Nachwort versehen von Irmela Hijiya-Kirschnereit. Frankfurt am Main: Insel, 1988.

Knabenjagd (1996) — Kōno, Taeko: Knabenjagd. Ausgewählt, aus dem Japanischen übertragen und mit einem Nachwort versehen von Irmela Hijiya-Kirschnereit. Frankfurt am Main: Suhrkamp Taschenbuch Verlag (Suhrkamp Tb; 2549), 1996.

Mond überm Dachfirst — Higuchi, Ichiyo: Mond überm Dachfirst. Erzählungen. Aus dem Japanischen übersetzt und mit einem

Nachwort von Michael Stein. Zürich: Manesse (Manesse Bibliothek der Weltliteratur), 2008.

Nach dem Beben (2003) — Murakami, Haruki: Nach dem Beben. Erzählungen. Aus dem Japanischen von Ursula Gräfe. Köln: DuMont, 2003, 2004.

Nach dem Beben (2005) — Murakami, Haruki: Nach dem Beben. Erzählungen. Aus dem Japanischen von Ursula Gräfe. München: btb, 2005, 2007 (btb Tb; 73276).

NOAG — Nachrichten der Gesellschaft für Natur- und Völkerkunde Ostasiens (Hamburg).

Pflaumenblüten in der Nacht (1981) — Ibuse, Masuji: Pflaumenblüten in der Nacht. Erzählungen. Aus dem Japanischen. Auswahl, Übersetzung und Nachwort von Jürgen Berndt. Leipzig: Reclam, 1981, 1985 (Reclams Universal-Bibliothek; 882).

Pflaumenblüten in der Nacht (1985) — Ibuse, Masuji: Pflaumenblüten in der Nacht. Erzählungen. Aus dem Japanischen von Jürgen Berndt. Berlin: Ostasien-Verlag, 1985 (Literatur aus Japan; 3).

Pflaumenblüten in der Nacht (1990) — Ibuse, Masuji: Pflaumenblüten in der Nacht. Erzählungen. Ausgewählt, aus dem Japanischen übertragen und mit einem Nachwort versehen von Jürgen Berndt. Frankfurt am Main: Insel, 1990 (Japanische Bibliothek).

Rache — Akutagawa, Ryūnosuke: Die Geschichte einer Rache. Ausgewählte Kurzgeschichten und Erzählungen. Herausgegeben, übersetzt und mit einer Nachbemerkung versehen von Jürgen Berndt. Berlin: Volk und Welt, 1973.

Rashomon (1966) — Akutagawa, Ryunosuke: Rashomon. Zehn Novellen. Aus dem Japanischen übertragen von Jürgen Berndt. Mit einem Nachwort von Elisabeth Schnack. Zürich: Diogenes, 1966 (Diogenes Erzähler-Bibliothek).

Rashomon (1975, 1982) — Akutagawa, Ryunosuke: Rashomon. Ausgewählte Kurzprosa. Aus dem Japanischen von Jürgen Berndt. Herausgegeben, mit einem Nachwort und Anmerkungen versehen von Jürgen Berndt. Berlin: Volk und Welt, 1975, 1982.

Rashomon (1985) — Akutagawa, Ryunosuke: Rashomon. Ausgewählte Kurzprosa. Aus dem Japanischen von Jürgen Berndt.

Herausgegeben, mit einer Nachbemerkung und Anmerkungen versehen von Jürgen Berndt. Berlin: Volk und Welt, 1985, 1991; München: Beck, 1985 (Orientalische Bibliothek).

Rashomon (2001) — Akutagawa, Ryunosuke: Rashomon. Ausgewählte Erzählungen. Aus dem Japanischen von Jürgen Berndt. Herausgegeben, mit einer Nachbemerkung und Anmerkungen versehen von Jürgen Berndt. München: Luchterhand, 2001 (Sammlung Luchterhand; 2012).

Rote Wolken — Inoue, Yasushi: Rote Wolken. Erinnerungen an die Kindheit. Aus dem Japanischen übersetzt von Wilfriede Kontzi-Stierle. Stuttgart: s.n., 2000.

Schwimmbad im Regen — Ogawa, Yōko: Schwimmbad im Regen. Aus dem Japanischen von Ursula Gräfe und Kimiko Nakayama-Ziegler. München: Liebeskind, 2003.

Sommerliebe — Mori, Yōko: Sommerliebe. Roman. Liebesgeschichten. Drei Erzählungen. Aus dem Japanischen von Diana Donath. Berlin: Edition q, 1995 (Japan-Edition).

Spiegelhölle — Edogawa, Rampo: Spiegelhölle. Acht Erzählungen. Aus dem Japanischen von Martina Berlin, Frank Böhling, Reiko Sato und Ingrid Schuster. Berlin: Jbook / Maas, 2005.

Tb — Taschenbuch.

Trauriges Spielzeug — Ishikawa, Takuboku: Trauriges Spielzeug. Gedichte und Prosa. Aus dem Japanischen übertragen und mit einem Nachwort versehen von Wolfgang Schamoni. Frankfurt am Main: Insel, 1994 (Japanische Bibliothek).

Ü — Übersetzer.

Verführerischer Adlerfarn — Eisenhofer-Halim, Hannelore, und Peter Pörtner (Hg.): Verführerischer Adlerfarn. Anthologie japanischer Erzählungen. Das literarische Japanlesebuch. Tübingen: Konkursbuchverlag Claudia Gehrke, 1999.

Abe Akira 阿部昭 (22.9.1934 – 19.5.1989)

1 ***Hibi no tomo*** 日日の友 (1970)

Freunde. Ü: Rainer Rönsch (aus dem Englischen). In: Erkundungen. 19 japanische Erzähler. Auswahl besorgt von Marianne Bretschneider und Heinz Haase. Berlin: Volk und Welt, 1989, S. 78–99.

2 ***Jinsei no ichinichi*** 人生の一日 (1976)

Lebenstage. Ü: Detlef Foljanty. In: Eiko Saito (Hg.): Erkundungen. 12 Erzähler aus Japan. Berlin: Volk und Welt, 1992, S. 218–232.

3 ***Momo*** 桃 (1972)

Pfirsiche. Ü: Heinrich Reinfried. In: Eduard Klopfenstein (Hg.): Mondscheintropfen. Japanische Erzählungen 1940–1990. Zürich: Theseus, 1993 (Zürcher Reihe Japanische Literatur), S. 75–89.

4 ***Shirei no kyūka*** 司令の休暇 (1970)

Urlaub für die Ewigkeit. Erzählung. Ü: Gudrun Gräwe und Hiroshi Yamane. Berlin: Edition q, 1994 (Japan-Edition).

Abe Kin'ya 阿部謹也 (19.2.1935 – 14.9.2006)

5 ***Watashi no tabi – chūsei no tabi*** 私の旅 中世の旅 (1986)

Meine Reisen – Reisen des Mittelalters. Ü: Robert F. Wittkamp. In: OAG Notizen (Tokyo) 9, 1999, S. 15–19.

Abe Kōbō 安部公房 (7.3.1924 – 22.1.1993)

6 ***Akai mayu*** 赤い繭 (1950)

Der rote Kokon. Ü: Siegfried Schaarschmidt. In: Frankfurter Allgemeine Zeitung Nr. 293 vom 18. Dezember 1972, S. 22; in: HOL 4 (Dezember 1985), S. 50–53; leicht überarbeitete Fassung in: Siegfried Schaarschmidt (Hg.): Das große Japan-Lesebuch. München: Goldmann, 1990 (Goldmann Tb; 9886), S. 163–166; Auszug in: Siegfried Schaarschmidt und Michiko Mae (Hg.): Japanische Literatur der Gegenwart. München: Hanser, 1990, S. 17; in: Bergkette in der Ferne (2002), S. 74–78.

Der rote Kokon. Ü: T[akahiro] Arimura. In: Mu-u-ze (Fukuoka), Heft 5 (1986), S. 65–69.

7 ***Bō*** 棒 (1955)

Der Stock. Ü: Sigmara Satō-Diesner. In: Bonner Zeitschrift für Japanologie, Band 1: Festgabe Herbert Zachert 70 Jahre. Bonn: 1979, S. 151–156 (Sigmara Satō-Diesner: Abe Kōbō: Der Stock. Beschreibung der erzähltechnischen Darstellungsmittel, S. 151–168); überarbeitete Fassung in: Eduard Klopfenstein (Hg.): Mondscheintropfen. Japanische Erzählungen 1940–1990. Zürich: Theseus, 1993 (Zürcher Reihe Japanische Literatur), S. 42–46.

8 ***Bō ni natta otoko*** 棒になった男 (1969; Erstsendung als Hörspiel: 1957)

Der Mann, der zum Stock wurde. Ü: Siegfried Schaarschmidt. In: Kōbō Abe: Der Mann, der zum Stock wurde. Stück in drei Teilen. Berlin: Literarisches Colloquium, [1971] (LCB-Editionen; 23), S. 45–68.

9 ***Dai-yon kanpyōki*** 第四間氷期 (1958/1959)

Die vierte Zwischeneiszeit. Ü: Siegfried Schaarschmidt. Frankfurt am Main: Insel, 1975; Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1982 (Suhrkamp Tb; 756; Phantastische Bibliothek; 65); Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1996 (Suhrkamp Tb; 2530; Phantastische Bibliothek; 328); Auszug in: Irmela Hijiya-Kirschnereit und Claudia Schmölders (Hg.): Japan. Insel-Almanach auf das Jahr 1990. Frankfurt am Main: Insel, 1989, S. 108–114.

10 ***Hako-otoko*** 箱男 (1973)

Der Schachtelmann. Ü: Jürgen Stalph. Frankfurt am Main: Eichborn, 1992 (Die andere Bibliothek; 90); Frankfurt am Main: Eichborn, 1993.

Wenn A. [der auf einen Schachtelmann schoß und dann selbst einer wurde] einen Fehler gemacht hat, dann nur den, sich mehr als andere des Schachtelmannes bewußt gewesen zu sein. Man sollte nicht über ihn lachen. Wer sich einmal eine namenlose, von namenlosen Bürgern bevölkerte Stadt – eine Stadt, in der Türen Tore sind, die nichts trennen und jedermann offenstehen, in der auch Fremde nicht voreinander auf der Hut sein müssen, in der straflos auf den Händen laufen oder am Straßenrand schlafen darf, wer möchte, in der man keiner besonderen Erlaubnis bedarf, Menschen anzusprechen oder aufzuhalten, in der nach Lust und Laune singen darf, wer sich seiner Kehle rühmt, in der sich jedermann zu jeder Zeit wieder unter die Namenlosen mischen darf –, wer sich einmal, und sei es nur ein einziges Mal, eine solche Stadt ausgemalt oder von einer solchen Stadt geträumt hat, der schwebt bereits in der gleichen Gefahr wie A.

Überleg es dir also gut, bevor du auf einen Schachtelmann schießt. (S. 19f.)

11 ***Jinniku-shokuyō hantai chinjōdan to sannin no shinshitachi*** 人肉食用反対陳情団と三人の紳士たち (1956)

Die drei ehrenwerten Herren und das Gesuch der Gruppe gegen den

Verzehr von Menschenfleisch. Ü: Jürgen Stalph. In: HOL 4 (Dezember 1985), S. 60–68; auch in: Die Tageszeitung (taz) vom 26.9.1987, S. 18–20, unter dem Titel: „Drei ehrenwerte Herren und das Gesuch der Gruppe gegen den Verzehr von Menschenfleisch – eine japanische Utopie".

12 ***Kaban*** 鞄 (1969)

Der Koffer. Ü: Siegfried Schaarschmidt. In: Kōbō Abe: Der Mann, der zum Stock wurde. Stück in drei Teilen. Berlin: Literarisches Colloquium, [1971] (LCB-Editionen; 23), S. 7–33.

13 ***Kangarū-nōto*** カンガルー・ノート (1991)

Die Känguruhhefte. Roman. Ü: Jürgen Stalph. Frankfurt am Main: Eichborn, 1996.

Kanzen-eiga 完全映画 → Nr. 27

14 ***Kōzui*** 洪水 (1950)

Hochwasser. Ü: Siegfried Schaarschmidt. In: HOL 4 (Dezember 1985), S. 54–59; in: Neue Rundschau (Frankfurt am Main), Heft 2, 1989, S. 84–90; in: Siegfried Schaarschmidt (Hg.): Das große Japan-Lesebuch. München: Goldmann, 1990 (Goldmann Tb; 9886), S. 167–173; in: Bergkette in der Ferne (2002), S. 66–73.

15 ***Moetsukita chizu*** 燃えつきた地図 (1967)

Der verbrannte Stadtplan. Roman. Ü: Jürgen Stalph. Frankfurt am Main: Eichborn, 1994; München: List Taschenbuch Verlag, 2000 (List Tb; 65031).

Einer verschwindet. Hiroshi Nemuro, männlich, 34 Jahre, Abteilungsleiter einer Firma für Brenn- und Treibstoffe. Sechs Monate später gibt Haru Nemuro, die Frau des Vermißten, einem Detektivbüro den Auftrag, Nachforschungen anzustellen. Der Detektiv und Ich-Erzähler scheint ein extrem gestörtes Verhältnis zu Frauen zu haben und haust seit seiner Scheidung in einer Absteige. Dort muß er, um den Lärm der Mahjongg-Spieler in der Etage darüber zu übertönen, das Radio auf volle Lautstärke stellen. Es beginnen fünf Tage einer nervenaufreibenden Suche, die ihn immer tiefer in den Fall verwickelt und zugleich immer weiter von der Lösung zu entfernen scheint. (Klappentext der Eichborn-Ausgabe.)

16 ***Namari no tamago*** 鉛の卵 (1957)

Das Ei aus Blei. Ü: Michael Noetzel. In: Der Eingang ins Paradies und andere phantastische Erzählungen. Ausgewählt von Franz Rottensteiner. Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1988 (Suhrkamp Tb; 1566; Phantastische Bibliothek; 219), S. 7–35; in: Die Erfindung des R 62 (1997), S. 41–69.

17 ***Ningen sokkuri*** 人間そっくり (1966)

Menschengleich. Ü: Michael Noetzel. In: Die Erfindung des R 62 (1997), S. 115–231.

18 ***Ningyoden*** 人魚伝 (1962)

Biographie einer Nixe. Ü: Michael Noetzel. In: Die Erfindung des R 62 (1997), S. 71–114.

19 ***Noa no hakobune*** ノアの方舟 (1952)

Arche Noah. Ü: Michael Noetzel. In: Franz Rottensteiner (Hg.): Arche Noah. Phantastische Erzählungen. Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1989 (Suhrkamp Tb; 1674; Phantastische Bibliothek; 242), S. 7–21.

20 ***R 62-gō no hatsumei*** Ｒ ６２号の発明 (1953)

Die Erfindung des R 62. Ü: Michael Noetzel. In: Die Erfindung des R 62 (1997), S. 7–39.

21 ***Shijin no shōgai*** 詩人の生涯 (1951; Hörspiel: 1959)

Ein Dichterleben. Ü: Jürgen Berndt und Eiitschi Yasui. In: Jürgen Berndt (Hg.): Träume aus zehn Nächten. Moderne japanische Erzählungen. Berlin: Aufbau-Verlag, 1975, 1980, S. 476–489; in: Träume aus zehn Nächten. Japanische Erzählungen des 20. Jahrhunderts. Ausgewählt und mit einem Nachwort versehen von Jürgen Berndt. Zürich: Theseus, 1992 (Zürcher Reihe Japanische Literatur), S. 325–336.

22 ***Suna no onna*** 砂の女 (1962)

Die Frau in den Dünen. Roman. Ü: Oscar Benl und Mieko Osaki. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt, 1967; Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag, 1970 (rororo; 1265); Berlin: Volk und Welt, 1974, 1976, 1978, 1981, 1984; Frankfurt am Main: Eichborn, 1981, 1990; Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1984, 1986 (Bibliothek Suhrkamp; 856); Hamburg: Luchterhand, 1992 (Sammlung Luchterhand; 1063); Berlin: Ullstein, 1997 (Ullstein-Buch; 24208).

Im Sandloch. [Auszug.] Ü: Oscar Benl und Mieko Osaki. In: Carolin Keiser (Hg.): Im Garten der Venus. Erotische Geschichten voll Sinnlichkeit und Lust von berühmten Autoren. Bern: Scherz, 1989, S. 318–322.

23 ***Tanin no kao*** 他人の顔 (1964)

Das Gesicht des anderen. Ü: Oscar Benl. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt, 1971.

Das Gesicht des Anderen. Roman. Ü: Oscar Benl. Frankfurt am Main: Eichborn, 1992; Berlin: Ullstein, 1999 (Ullstein-Buch; 24662).

Ein Experiment explodiert. Flüssige Luft fliegt dem Forscher ins Gesicht. Fortan ist er entstellt. Riesige rote Narben ziehen sich über seinen Kopf „wie ein Nest von Blutegeln".

Dies ist die Ausgangssituation von Kobo Abes Roman „Das Gesicht des Anderen" – ein ebenso spannendes wie quälendes Buch. Quälend sind vor allem die Seelennöte des Verunstalteten, die Abe minutiös genau schildert. Das Gesicht, denkt der Ich-Erzähler, kann und darf doch so wichtig nicht sein, zählen müßten doch eher die inneren Werte …

Aber die im Beruf noch mühsam gewahrte Fassade des Respekts bricht zu Hause zusammen, die körperliche Verunstaltung zerstört die Ehe. Andererseits ist sich der Erzähler, wie wir später noch erfahren, der Gefühle seiner Frau keineswegs sicher: er spekuliert. Und rennt hin und her im Käfig seiner Gedanken, gerät in ein Labyrinth, wie eine Ratte … Das geht beim Lesen kalt unter die Haut. (Magnus Zawodsky in einer Rezension der Eichborn-Ausgabe, Nürnberger Zeitung vom 9. Januar 1993.)

24 ***Te*** 手 (1951)

Hand. Ü: Gerlinde Brunn. In: Verführerischer Adlerfarn (1999), S. 204–210.

25 ***Toki no gake*** 時の崖 (1964; Schauspiel: 1969)

Die Zeitklippe. Ü: Siegfried Schaarschmidt. In: Kōbō Abe: Der Mann, der zum Stock wurde. Stück in drei Teilen. Berlin: Literarisches Colloquium, [1971] (LCB-Editionen; 23), S. 34–44; Auszug in: Jürgen Berndt und Fukuzawa Hiroomi (Hg.): Momentaufnahmen moderner japanischer Literatur. Berlin: Silver & Goldstein, 1990, S. 42–45.

26 ***Tomodachi*** 友達 (1967, Tanizaki-Preis; neue Version: 1974)

Freunde. Ü: Siegfried Schaarschmidt. Wiesbaden: Ahn und Sunrock, 1971 (unveröffentlichtes Bühnenmanuskript).

Freunde. Eine schwarze Komödie in 2 Aufzügen, 13 Bildern. Ü: Siegfried Schaarschmidt. Berlin: Ostasien-Verlag, 1984 (Literatur aus Japan; 1).

27 ***Tōtaru-sukōpu*** 完全映画（トータル・スコープ）(1960)

Das Totaloskop. Ü: Walter Papenhagen (aus dem Russischen). In: Klaus Walther (Hg.): Marsmenschen. Kosmische und kybernetische Abenteuer. Eine Anthologie internationaler utopischer Erzählungen. Berlin: Verlag Das Neue Berlin, 1966, 1967, S. 321–337.

28 ***Yume no heishi*** 夢の兵士 (1957)

Der Traumsoldat. Ü: Gunter Blank (aus dem Englischen). In: Janwillem van de Wetering (Hg.): Totenkopf und Kimono. Japanische Kriminalstories 2. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag, 1992, 1994 (rororo thriller; 3062), S. 76–84.

29 ***Yūrei wa koko ni iru*** 幽霊はここにいる (1958)

Geister in Kitahama. Ü: Jürgen Berndt und Tatsuji Iwabuchi. In: Jürgen Berndt (Hg.): Japanische Dramen. Berlin: Volk und Welt, 1968, S. 261–377; Berlin: Henschel, Abteilung Bühnenvertrieb, 1971 ([Bühnen-]Manuskript, nicht im Handel).

Akasaka Mari 赤坂真理 (*13.05.1964)

30 ***Vaiburēta*** ヴァイブレータ (1999)

Vibration. Roman. Ü: Sabine Mangold. München: Deutsche Verlags-Anstalt, 2005.

Akihama Satoshi 秋浜悟史 (20.3.1934 – 31.7.2005)

31 ***Hakanaku mo mata kanashiku mo*** はかなくもまたかなしくも (1971)

Requiem für einen Neunzehnjährigen (Hörspiel). Ü: Siegfried Schaarschmidt. In: HOL 23 (November 1997), S. 20–55.

Akimoto Matsuyo 秋元松代 (2.1.1911 – 24.4.2001)

32 ***Reifuku*** 礼服 (1949)

In Gala. Ü: Buccie Kim. In: Jürgen Berndt (Hg.): Japanische Dramen. Berlin: Volk und Welt, 1968, S. 6–59.

Akita Ujaku 秋田雨雀 (30.1.1883 – 12.5.1962)

33 ***Haru no osore*** 春のおそれ (≤ 1909)

Furcht im Frühling. Ü: Agnes Fink-von Hoff. In: Agnes Fink-von Hoff: Petitessen, Pretiosen. Die Prosaminiatur in Japan um 1910. München: Iudicium (Iaponia Insula; 16), 2006, S. 405–406.

Akutagawa Ryūnosuke 芥川龍之介 (1.3.1892 – 24.7.1927)

34 ***Aforizumu*** アフォリズム (entstanden 1923–25)

[Auszüge.] Ü: Dietmar Heidenreich. In: Der Aphorismus als Epos (1997), passim.

35 ***Aki*** 秋 (1920)

Herbst. Ü: Jürgen Berndt. In: Japanische Novellen (1964, 1966), S. 7–26; in: Rashomon (1975), S. 267–285; Rashomon (1982), S. 247–262; Rashomon (1985), S. 262–298; Rashomon (2001), S. 183–199.

Ame 雨 → Nr. 37

36 ***Anchū mondō*** 闇中問答 (Niederschrift: 1927)

[Auszüge.] Ü: Dietmar Heidenreich. In: Der Aphorismus als Epos (1997), passim.

Dialoge in der Dunkelheit. Ü: Armin Stein. In: HOL 34 (Mai 2003), S. 61–69; in: Dialoge in der Dunkelheit (2003), S. 116–125.

37 ***Aru ahō no isshō*** 或阿呆の一生 (Niederschrift: 1927)

Das Leben eines Narren. Nachlaß. Ü: Satoshi Yamanaka. In: Norden (Sapporo) 13 (1976), S. 56–73.

Enthält: Das Altertum (*Kodai*), Das Gelächter der Götter (*Kamigami no waraigoe*), Das Gemälde (*Ga*), Das große Erdbeben (*Daijishin*), Das Kopfkissen (*Makura*), Das Liebeln (*Hi-asobi*), Der ausgestopfte Schwan (*Hakusei no hakuchō*), Der Eigensinn (*Ware*), Der Funke (*Hibana*), Der Gefangene (*Toriko*), Der Held (*Eiyū*), Der Kriegshafen (*Gunkō*), Der künstliche Flügel (*Jinkō no tsubasa*), Der Lehrer (*Sensei*), Der Mond (*Tsuki*), Der Regen (*Ame*), Der Schmetterling (*Chō*), Der Spiegel (*Kagami*), Der Streit (*Kenka*), Der Tagesanbruch (*Yoake*), Der Tod (*Shi*) [1], Der Tod (*Shi*) [2], Der Tod des Lehrers (*Sensei no shi*), Die Farbe (*Shikisai*), Die Fesseln (*Kase*), Die Form (*Katachi*), Die Geburt (*Shussan*), Die Kasperlpuppe (*Dōke-ningyō*), Die Krankheit (*Yamai*) [1], Die Krankheit (*Yamai*) [2], Die Langeweile (*Kentai*), Die Leichen (*Shitai*), Die Lüge (*Uso*), Die Moritat (*Satsujin*), Die Mutter (*Haha*), Die Nacht (*Yoru*), Die Niederlage (*Haiboku*), Die Rache (*Fukushū*), Die Tochter eines Verrückten (*Kyōjin no musume*), Die Vermählung (*Kekkon*), Die Wohnung (*Ie*), Die Zeit (*Jidai*), Divan (*Divan*), Ein Maler (*Aru gaka*), Eine Begegnung (*Koshihito*), Fragen und Antworten (*Mondō*), Sie (*Kanojo*), Sie (*Karera*), Spartanisches Training (*Suparuta-shiki kunren*), Strindberg (*Sutorintoberii*), Tokio (*Tōkyō*).

Die Zeit [*Jidai* 時代]. Ü: Otto Putz. In: HOL 12 (März 1992), S. 11.

Clownspuppe [*Dōke-ningyō* 道化人形]. Ü: Annemarie Tappert. In: BJOAF 19 (1995), S. 197 (im Aufsatz: Annemarie Tappert: „Einige

literaturhistorische Anmerkungen zur Lektüre von Akutagawa Ryūnosukes Kurzgeschichte *Futatsu no tegami*“, S. 165–199).

Das Leben eines Narren. Ü: Otto Putz. In: Das Leben eines Narren. Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1997 (Bibliothek Suhrkamp; 1254), S. 5–66.

Enthält: Die Zeit, Seine Mutter, Zuhause, Tōkyō, ICH, Krankheit, Bilder, Funken, Leichen, Sein Mentor, Morgendämmerung, Der Marinehafen, Der Tod seines Mentors, Heirat, Sie, Kopfkissen, Der Schmetterling, Mondlicht, Künstliche Flügel, Fesseln, Die Verrückte, Der Maler, Sie, Niederkunft, Strindberg, Altertum, Spartanischer Drill, Mord, Form, Regen, Das Große Erdbeben, Streit, Der Held, Farbe, Clownspuppe, Ennui, Die Frau aus dem Norden, Rache, Spiegel, Fragen/Antworten, Krankheit, Das Gelächter der Götter, Nacht, Tod, Divan, Lügen, Spiel mit dem Feuer, Tod, Der ausgestopfte Schwan, Gefangene, Niederlage.

[Auszüge.] Ü: Dietmar Heidenreich. In: Der Aphorismus als Epos (1997), passim.

Aru gaka 或画家 → Nr. 37

38 ***Aru hi no Ōishi Kuranosuke*** 或日の大石内蔵（之）助 (1917)

Ein Tag im Leben des Ooishi Kuranosuke. Ü: Petra Wichmann. In: Petra Wichmann: Die Kurzgeschichte „Aru hi no Ooishi Kuranosuke“ von Akutagawa Ryuunosuke: Übersetzung und Kommentar mit einer literaturgeschichtlichen Einführung. Bochum, 1994 (unveröffentlichte Magisterarbeit), S. 74–87.

39 ***Aru katakiuchi no hanashi*** 或敵打の話 (1920)

Die Geschichte einer Rache. Ü: Jürgen Berndt. In: Rache (1973), S. 129–149; in: Rashomon (1975), S. 285–302; Rashomon (1982), S. 263–278; Rashomon (1985), S. 279–295; Rashomon (2001), S. 200–216.

40 ***Aru kyūyū e okuru shuki*** 或旧友へ送る手記 (1927)

Notiz für einen alten Freund. Ü: Otto Putz. In: HOL 14 (Mai 1993), S. 120–124; in: Das Leben eines Narren. Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1997 (Bibliothek Suhrkamp; 1254), S. 67–77.

An einen alten Freund. [Auszug.] Ü: Richmod Bollinger. In: Siegfried Schaarschmidt und Michiko Mae (Hg.): Japanische Literatur der Gegenwart. München: Hanser, 1990, S. 21.

41 ***Aru muchi*** ある鞭 (Niederschrift: 1926)

[Auszüge.] Ü: Dietmar Heidenreich. In: Der Aphorismus als Epos (1997), passim.

42 ***Aru shakaishugisha*** 或社会主義者 (1926)

Ein Sozialist. Ü: Armin Stein. In: HOL 31 (November 2001), S. 50–51; in: Dialoge in der Dunkelheit (2003), S. 90–92.

43 ***Asakusa-kōen*** 浅草公園 (1927)

Im Asakusa-Park. Ein Drehbuch. Ü: Armin Stein. In: Dialoge in der Dunkelheit (2003), S. 76–89.

44 ***Bisei no shin*** 尾生の信 (1919)

Biseis Glaube. Ü: Jürgen Berndt. In: Rache (1973), S. 317–320; in: Rashomon (1975), S. 244–246; Rashomon (1982), S. 225–227; Rashomon (1985), S. 239–241; Rashomon (2001), S. 180–182.

45 ***Boku wa*** 僕は (1927)

[Auszüge.] Ü: Dietmar Heidenreich. In: Der Aphorismus als Epos (1997), passim.

46 ***Bungeiteki na, amari ni bungeiteki na I: ‚Hanashi'-rashii hanashi no nai shōsetsu*** 文芸的な、余りに文芸的な Ｉ:「話」らしい話のない小説 (1927)

Aus „Literarisches, Allzuliterarisches“: Erzählungen ohne geschichtenähnliche Geschichte. [Auszug.] Ü: Ekkehard May. In: Poetica (Amsterdam) 4 (1971), S. 246–249.

47 ***Bungeiteki na, amari ni bungeiteki na III: Boku*** 文芸的な、余りに文芸的な ＩＩＩ: 僕 (1927)

Aus „Literarisches, Allzuliterarisches“: Ich. Ü: Ekkehard May. In: Poetica (Amsterdam) 4 (1971), S. 249–250.

48 ***Bunshō to kotoba to*** 文章と言葉と (1926)

[Auszüge.] Ü: Dietmar Heidenreich. In: Der Aphorismus als Epos (1997), passim.

49 ***Butōkai*** 舞踏会 (1920)

Der Chrysanthemen-Ball. Ü: Oscar Benl und Kunihiro Jojima. In: Ryūnosuke Akutagawa: Der Chrysanthemen-Ball. Herausgegeben von Oscar Benl. München: Nymphenburger, 1959, 1964 (story bibliothek; 17), S. 51–61.

Der Chrysanthemenball. Ü: Oscar Benl und Kunihiro Jojima. In: Siegfried Schaarschmidt (Hg.): Das große Japan-Lesebuch. München: Goldmann, 1990 (Goldmann Tb; 9886), S. 23–29.

Chō 蝶 → Nr. 37

50 ***Chōkōdō zakki*** 澄江堂雑記 (1922)

Aus den „Vermischten Notizen Chōkōdōs“: Historische Erzählungen. / Die alte Zeit. [Auszüge.] Ü: Ekkehard May. In: Poetica (Amsterdam) 4 (1971), S. 244; 245–246.

[Auszüge.] Ü: Dietmar Heidenreich. In: Der Aphorismus als Epos (1997), passim.

51 ***Chūtō*** 偸盗 (1917)

Die Räuber. Ü: Hikaru Tsuji und Kohei Takahara. In: Ryūnosuke Akutagawa: Rashomon. Bearbeitet und herausgegeben von Hermann J. Meyer. Tübingen: Schlichtenmayer, 1955, S. 37–112; Frankfurt am Main: Fischer, 1960 (Fischer Bücherei; 314), S. 45–142.

52 ***Daidōji Shinsuke no hansei*** 大導寺信輔の半生 (1924)

[Auszüge.] Ü: Dietmar Heidenreich. In: Der Aphorismus als Epos (1997), passim.

Das bisherige Leben des Daidōji Shinsuke: Skizzen einer seelischen Landschaft. Ü: Armin Stein. In: Dialoge in der Dunkelheit (2003), S. 51–68.

Daijishin 大地震 → Nr. 37

53 ***Daishin zakki*** 大震雑記 (1923)

[Auszüge.] Ü: Dietmar Heidenreich. In: Der Aphorismus als Epos (1997), passim.

Divan DIVAN → Nr. 37

Dōke-ningyō 道化人形 → Nr. 37

Eiyū 英雄 → Nr. 37

Fukushū 復讐 → Nr. 37

54 ***Fumi hogo*** 文放古 (1924)

Beschriebene Blätter. Ü: Armin Stein. In: Dialoge in der Dunkelheit (2003), S. 45–50.

55 ***Futari no kōmō-gaka*** 二人の紅毛画家 (1927; aus: *Zoku bungeiteki na, amari ni bungeiteki na* 続文芸的な、余りに文芸的な)

Zwei Maler. Ü: Armin Stein. In: Dialoge in der Dunkelheit (2003), S. 96.

56 ***Futatsu no tegami*** 二つの手紙 (1917)

Zwei Briefe. Ü: Annemarie Tappert. In: Annemarie Tappert: Die Kurzgeschichte *Futatsu no tegami* von Akutagawa Ryūnosuke: kommentierte Übersetzung mit literaturgeschichtlicher Einführung. Bochum, 1994 (unveröffentlichte Magisterarbeit), S. 58–68.

57 ***Fuyu*** 冬 (1927)

Winter. Ü: Armin Stein. In: Dialoge in der Dunkelheit (2003), S. 101–108.

Ga 画 → Nr. 37

58 ***Geijutsu sono ta*** 芸術その他 (1922)

[Auszüge.] Ü: Dietmar Heidenreich. In: Der Aphorismus als Epos (1997), passim.

59 ***Genkaku sanbō*** 玄鶴山房 (1927)

Genkakus Bergklause. Ü: Jürgen Berndt. In: Japanische Novellen (1964, 1966), S. 323–345; in: Rashomon (1966), S. 355–392; Rashomon (1975), S. 464–483; Rashomon (1982), S. 428–446; Rashomon (1985), S. 455–474.

60 ***Gesaku zanmai*** 戯作三昧 (1917)

Das Versunkensein des Dichters. Ü: Jürgen Berndt. In: Rache (1973), S. 321–361; in: Rashomon (1975), S. 81–112; Rashomon (1982), S. 81–112; Rashomon (1985), S. 85–119; Rashomon (2001), S. 43–77.

61 ***Giwaku*** 疑惑 (1919)

Der Verdacht. Ü: Oscar Benl und Kunihiro Jojima. In: Ryūnosuke Akutagawa: Der Chrysanthemen-Ball. Herausgegeben von Oscar Benl. München: Nymphenburger, 1959, 1964 (story bibliothek; 17), S. 5–27; in: Hans A. Neunzig (Hg.): Die besten Kurzgeschichten aus England, Irland, Amerika, Japan (Band 2). München: Droemer Knaur, 1982 (story-Bibliothek; 1217), S. 182–194; in: Hans A. Neunzig (Hg.): Die besten Kurzgeschichten unserer Zeit. Die story-Bibliothek – ein Querschnitt. München: Nymphenburger, 1982, S. 321–335.

Zweifel. Ü: Jürgen Berndt. In: Japanische Novellen (1964, 1966), S. 169–189; in: Rashomon (1975), S. 209–224; Rashomon (1982), S. 209–224; Rashomon (1985), S. 221–238; Rashomon (2001), S. 162–179.

Gunkō 軍港 → Nr. 37

62 ***Haguruma*** 歯車 (Niederschrift: 1927)

Zahnräder. Ü: Jürgen Berndt. In: Rache (1973), S. 183–229; in: Rashomon (1975), S. 549–588; Rashomon (1982), S. 505–540; Rashomon (1985), S. 537–574; Rashomon (2001), S. 394–431.

63 ***Haha*** 母 (1921)

Die Mutter. Ü: Gaja Busch. In: Gaja Busch: Kommentierte Übersetzung der Kurzgeschichten „Shōneñ“ und „Haha“ von Akutagawa Ryūnosuke – mit Biographie und Einführung. Bochum, 1999 (unveröffentlichte Magisterarbeit), S. 115–123.

Haha 母 → Nr. 37

Haiboku 敗北 → Nr. 37

Hakusei no hakuchō 剥製の白鳥 → Nr. 37

64 ***Hana*** 鼻 (1916)

Die Nase. Eine Humoreske. Ü: Alexander Spann. In: Die Brücke (Shanghai), Jahrgang 3, 1927, Nr. 33/34, 35/36, S. 269–270, 280–281.

Die Nase. Eine tragikomische Geschichte. Ü: Heinrich Eggert. In: Ostasiatische Rundschau (Hamburg), 18/1937, Heft 21, S. 571–573.

Die Nase. Ü: Oscar Benl. In: Ryūnosuke Akutagawa: Der Chrysanthemen-Ball. Herausgegeben von Oscar Benl. München: Nymphenburger, 1959, 1964 (story bibliothek; 17), S. 69–80.

Die Nase. Ü: Jürgen Berndt. In: Rache (1973), S. 67–78; in: Rashomon (1975), S. 13–21; Rashomon (1982), S. 13–21; Rashomon (1985), S. 13–21.

Die Nase. Ü: Satoshi Yamanaka. In: Norden (Sapporo) 16 (1979), S. 78–85.

Die Nase. Ü: Jürgen Stalph. In: HOL 45 (November 2008; tatsächlich erschienen: April 2009), S. 11–17.

65 ***Hankechi*** 手巾 (1916)

Das Taschentuch. Ü: Jürgen Berndt. In: Rache (1973), S. 151–164; in: Rashomon (1975), S. 51–61; Rashomon (1982), S. 51–61; Rashomon (1985), S. 53–63; Rashomon (2001), S. 21–31.

66 ***Haru*** 春 (1925)

Frühling. Ü: Jutta Böddeker. In: Jutta Böddeker: Die Kurzgeschichte „Haru“ von Akutagawa Ryūnosuke: Übersetzung und Kommentar

mit einer literaturgeschichtlichen Einführung. Bochum, 1995 (unveröffentlichte Magisterarbeit), S. 78–93.

67 ***Haru no yoru*** 春の夜 (1926)

Eines Nachts im Frühling. Ü: Armin Stein. In: HOL 29 (November 2000), S. 118–121; in: Dialoge in der Dunkelheit (2003), S. 69–72.

68 ***Hekiken*** 僻見 (1924)

[Auszüge.] Ü: Dietmar Heidenreich. In: Der Aphorismus als Epos (1997), passim.

Hi-asobi 火あそび → Nr. 37

Hibana 火花 → Nr. 37

69 ***Hina*** 雛 (1923)

Die Puppen. Ü: Jürgen Berndt. In: Rache (1973), S. 17–36; in: Rashomon (1975), S. 403–420; Rashomon (1982), S. 372–386; Rashomon (1985), S. 395–411; Rashomon (2001), S. 309–324.

70 ***Hōkyōnin no shi*** 奉教人の死 (1918)

[Auszüge.] Ü: Dietmar Heidenreich. In: Der Aphorismus als Epos (1997), passim.

Tod eines Christen. Ü: Nadja Brinker. In: Verführerischer Adlerfarn (1999), S. 328–337.

71 ***Hōonki*** 報恩記 (1922)

Die Geschichte von der Vergeltung einer guten Tat. Ü: Jürgen Berndt. In: Japanische Novellen (1964, 1966), S. 45–68; in: Rashomon (1966), S. 45–84; Rashomon (1975), S. 358–379; Rashomon (1982), S. 331–349; Rashomon (1985), S. 351–371; Rashomon (2001), S. 265–285.

72 ***Hyottoko*** ひょっとこ (1915)

[Auszüge.] Ü: Dietmar Heidenreich. In: Der Aphorismus als Epos (1997), passim.

Ie 家 → Nr. 37

73 ***Ikkai no tsuchi*** 一塊の土 (1924)

Ein Stück Erde. Ü: Jürgen Berndt. In: Japanische Novellen (1964, 1966), S. 27–43; in: Rashomon (1966), S. 17–44; Rashomon (1975), S. 441–456; Rashomon (1982), S. 406–419; Rashomon (1985), S. 432–446.

74 ***Imogayu*** 芋粥 (1916)

Der Batatenbrei. Ü: Jürgen Berndt. In: Rache (1973), S. 237–264.

Batatenbrei. Ü: Jürgen Berndt. In: Rashomon (1975), S. 22–42; Rashomon (1982), S. 22–42; Rashomon (1985), S. 22–44.

Der Jamswurzelbrei. Ü: Satoshi Yamanaka. In: Norden (Sapporo) 18 (1981), S. 48–62.

75 ***Inu to fue*** 犬と笛 (1918)

Die Hunde und die Flöte. Ü: Yoko Hashimoto. In: Yoko Hashimoto: Die Kurzgeschichte „Inu to fue“ von Akutagawa Ryuunosuke: literaturgeschichtliche Einführung, Übersetzung, Kommentar. Bochum, 1994 (unveröffentlichte Magisterarbeit), S. 68–79.

Jidai 時代 → Nr. 37

76 ***Jigokuhen*** 地獄変 (1918)

Die Qualen der Hölle. Ü: Oscar Benl und Kunihiro Jojima. In: Ryūnosuke Akutagawa: Der Chrysanthemen-Ball. Herausgegeben von Oscar Benl. München: Nymphenburger, 1959, 1964 (story bibliothek; 17), S. 96–148.

Die Qualen der Hölle. Ü: Jürgen Berndt. In: Japanische Novellen (1964, 1966), S. 125–167; in: Rashomon (1966), S. 167–236.

Die Hölle. Ü: Jürgen Berndt. In: Rashomon (1975), S. 136–175; Rashomon (1982), S. 127–161; Rashomon (1985), S. 134–170; Rashomon (2001), S. 92–128.

Die Höllenereignisse. [Abschnitte 11–20.] Ü: Satoshi Yamanaka. In: Norden (Sapporo) 14/15 (1977/1978), S. 64–76.

Die Qualen der Hölle. Ü: Jürgen Berndt. [Mit Illustrationen von Karl Fischer]. Berlin: Neues Leben, 1983 (Das neue Abenteuer; 439).

Der Höllenschirm. Ü: Robert Brack (aus dem Amerikanischen). In: Janwillem van de Wetering (Hg.): Drachen und tote Gesichter. Japanische Kriminalstories 1. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag, 1992, 1993 (rororo thriller; 3036), S. 58–85.

Jinkō no tsubasa 人工の翼 → Nr. 37

77 ***Jippon (Juppon) no hari*** 十本の針 (1927)

[Auszüge.] Ü: Dietmar Heidenreich. In: Der Aphorismus als Epos (1997), passim.

Zehn Nadelstiche. Ü: Armin Stein. In: Dialoge in der Dunkelheit (2003), S. 97–100.

Kagami 鏡 → Nr. 37

78 ***Kaika no satsujin*** 開化の殺人 (1918)

Der zivilisierte Mörder. Ü: Jürgen Berndt. In: Rache (1973), S. 111–128; in: Rashomon (1975), S. 175–189; Rashomon (1982), S. 162–174; Rashomon (1985), S. 171–184; Rashomon (2001), S. 129–142.

79 ***Kamigami no bishō*** 神神の微笑 (1921)

Das Lächeln der Götter. Ü: Anja Zatzkowski. In: Anja Zatzkowski: Die Kurzgeschichte *Kamigami no bishoo* von Akutagawa Ryuunosuke: Übersetzung und Kommentar mit einer literaturgeschichtlichen Einführung. Bochum, 1995 (unveröffentlichte Magisterarbeit), S. 106–123.

Kamigami no waraigoe 神々の笑い声 → Nr. 37

Kanojo 彼女 → Nr. 37

80 ***Kappa*** 河童 (1927)

Der Kappa. Ü: Yoshiyuki Kosaka und W[ilhelm] Roth. Tokyo: Shobundo, 1934.

Kappa, Wasserkobold. Ü: Kakuji Watanabe, überarbeitet von Heinrich Schmidt-Barrien. In: Kakuji Watanabe (Hg.): Japanische Meister der Erzählung. Bremen: Dorn, 1960, S. 153–196.

Kappa. Ü: Jürgen Berndt. In: Japanische Novellen (1964, 1966), S. 219–279; in: Rashomon (1966), S. 237–334; Rashomon (1975), S. 493–548; Rashomon (1982), S. 455–504; Rashomon (1985), S. 483–536; in: Franz Rottensteiner (Hg.): Arche Noah. Phantastische Erzählungen. Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1989 (Suhrkamp Tb; 1674; Phantastische Bibliothek; 242), S. 22–67; in: Rashomon (2001), S. 340–393.

Karera 彼等 → Nr. 37

81 ***Karumen*** カルメン (1926)

Carmen. Ü: Armin Stein. In: Dialoge in der Dunkelheit (2003), S. 93–95.

Kase 械 → Nr. 37

Katachi 形 → Nr. 37